

Kriege auf Sicilien, ließ sich aus Furcht vor ihren Elephanten auf keinen Kampf ein. Erst 250 schlug er den Hasdrubal bei dessen Angriff auf Pandormos und erbeutete viele Elephanten. *Pol. 1. 39. 40. Cic. r. p. 1. 1. 1. Oros. 4. 9.* Als Magister equitum diente er 249 unter Atilius Calatinus, 241 wurde er Pontifex Maximus; als er bei Rettung des Palladiums aus dem brennenden Vestatempel sein Gesicht verlor, erhielt er die Auszeichnung, sich in den Senat fahren lassen zu dürfen. *Cic. Scav. 2. 48. Val. Max. 1. 4. 4. Oros. 4. 11. — 2) D. Caecilius Metellus*, dessen Sohn, bekleidete das Consulat 206 v. C. (*Liv. 28. 9.*), die Dictatur 205 (*Liv. 29. 10.*), war Decemvir zur Ackervertheilung 201 (*Liv. 31. 4.*), Gesandter bei Philipp von Macedonien 185, bei den Achaicern 183. *Liv. 29. 24. 33.* Als Redner nennt ihn Cicero (*Brut. 14. 57. 19. 77.*) — 3) L. Caecilius Metellus, sein Bruder, beredete nach der Niederlage bei Cannä einen Theil vornehmer Römer zur Auswanderung, was jedoch von Scipio verhindert wurde. *Liv. 22. 52 f. Oros. 4. 17.* Er erlitt dafür im J. 214 die schimpfliche Strafe, unter die Acherier verjagt zu werden. *Liv. 24. 18. 27. 11.* Im J. 213 jedoch erwählte das Volk ihn zum Tribunen. *Liv. 24. 43. — 4) M. Caecilius Metellus*, sein Bruder, war im J. 208 plebejischer Aedil, 206 Prätor, 205 Gesandter an Attalos, um das Bild der Göttermutter aus Athen nach Rom zu holen. *Liv. 27. 36. 29. 19 f. — 5) D. Caecilius Metellus* Macedonicus, Sohn des Lucius Metellus, als Prätor im J. 148 Befieger des Andristos oder Pseudophilippos von Macedonien (*Flor. 2. 14. Vell. Pat. 1. 11.*), woher er den Beinamen erhielt. Dann zog er gegen die Achaier, um eine der römischen Gesandtschaft in Korinth widerfahrne Beleidigung zu rächen, und schlug ihren Feldherrn Kriolaos im Engpaß von Thermopylai und bei Chaironeia, konnte aber den Krieg nicht zu Ende führen. Consul im J. 143, kämpfte er gegen die Celtiberer. *Flor. 2. 16. Pol. 38. 1.* Im J. 131 wurde er als der erste aus plebejischem Stande Censor, aber seine Strenge zog ihm viele Feindschaft zu. Attinius Labeo, den er aus dem Senate gestossen hatte, verfolgte ihn als Volkstribun mit seinem Haß und wollte ihn (130) vom tarpejischen Felsen stürzen, was nur durch einen andern Tribunen verhindert wurde. *Liv. ep. 59. Gell. 1. 6. Cic. pro dom. 47.* Auch mit dem jüngern Scipio stand er nicht auf gutem Fuße, ehrte aber nach dessen Tode das Andenken des großen Feldherrn. *Cic. off. 1. 26. 87. Val. Max. 4. 1. 12.* Als Feldherr gegen sein Vex. zeigte er gegen die Feinde Güte und Menschlichkeit; im Kriege bewies er Klugheit mit Schlaueit gepaart. *Vgl. Vell. Pat. 1. 11. Cic. r. p. 1. 19. 31.* Er hinterließ (*Cic. Phil. 8. 4. 14.*) bei seinem Tode im J. 115 folgende vier Söhne: 6) D. Caecilius Metellus Balearicus; besiegte als Consul die seeräuberischen Bewohner der balearischen Inseln (daher sein Beiname, *Flor. 3. 8. Oros. 5. 13.*) und führte römische Colonisten dahin, 123 v. C. *Diod. Sic. 5. 17 f. Strab. 3. 5.* Im J. 121 triumphirte er (*Cic. fin. 5. 27. 82.*) und wurde im folgenden Censor. Seine Tochter Cäcilia

Metella war Gattin des App. Claudius Pulcher und Mutter des Prätors App. Claudius und des Volkstribunen P. Clodius. — 7) C. Cäcil. Metellus Diadematus, Consul im J. 117, wirkte für die Zurückberufung des Metellus Numidicus aus der Verbannung im J. 99. Seinen Beinamen hatte er von der Binde (Diadema), welche er zur Bedeckung eines Geschwürs um die Stirn trug. *Plut. Coriol. 11. — 8) M. Cäcilus Metellus*, Consul im J. 115, Proconsul auf Sardinien 114. — 9) C. Cäcilus Metellus Caprarius (ungewisß weshalb so benannt, Anspielung darauf *Cic. de or. 2. 66.*) besiegte als Consul 113 die Thracier (*Eutr. 4. 25.*) und verwalte die Censur mit Metellus Numidicus im J. 102 v. C. *Vell. Pat. 2. 8. App. b. c. 1. 28. Cic. Sect. 101. Val. Max. 9. 7. 1. — 10) C. Cäcilus Metellus Celer*, Sohn des D. Metellus Repos, Enkel des Metellus Balearicus, diente zuerst unter Pompejus als Legat gegen die am Kaukasus wohnenden Albaner im J. 65, als deren König Dröses die Römer am Flusse Kyros (Kur) überfiel (*Diod. Sic. 36. 36 f. Vgl. Eutr. 6. 14. Plut. Pomp. 34.*), verwalte (64) später die Pektur (*Cic. Sull. 23. 65.*), in welchem Amte er die Verurtheilung des Rabirius hintertrieb, widerlegte sich dem Treiben der Cätilinarianer in Oberitalien (*Sull. Cat. 12.*) und versperrte ihnen den Weg nach den Alpen (*Sull. Cat. 57.*) im März 62 (*Dio Cass. 37. 35. 39.*) und erhielt als Proconsul, ohne Consul gewesen zu sein, Gallien als Provinz (*Cic. ad fam. 5. 2.*) Im J. 60 wurde er Consul. Dem Pompejus war er theils aus persönlichen Rücksichten feind, da dieser seine Gemahlin, des Metellus Stiefschwester, verstoßen hatte, theils aus politischen, da Pompejus um die Gunst des Volkes buhlte, Metellus aber zur Optimatenspartei gehörte. Daher widerlegte er sich auch dem zu Gunsten des Pompejus wie des Volkes vorgeschlagenen agrarischen Gesetze des Tribunen Rabirius mit solcher Festigkeit, daß das Gesetz nicht weiter zur Sprache kam. Ihn unterstützten Lucullus, Crassus und Cato. *Dio Cass. 37. 49 f. Plut. Luc. 42. Pomp. 46. Cat. 31.* Eben so fest trat er der Absicht seines Veters und Schwagers Clodius, in den plebejischen Stand zu treten, um Volkstribun werden zu können, entgegen. *Cic. ad Att. 1. 18. 5. 2. 1. 4.* Nicht so glücklich war er hinsichtlich des von Cäsar vorgeschlagenen neuen Adergesetzes, welches nur dessen selbstthätigen Zwecken dienen sollte; Metellus mußte sich demselben fügen (im J. 59), eben so Cato, sein eifriger Mitkämpfer. *Dio Cass. 38. 1—7. Cic. ad fam. 13. 4. App. b. c. 2. 10. Suet. Caes. 20. Vell. Pat. 2. 44. 45.* Er starb plötzlich im J. 59, und es fiel auf seine Gemahlin Claudia (Tochter des Appianus Claudius Pulcher und der Cäcilia Metella) der Verdacht, ihn vergiftet zu haben. *Cic. ad Att. 2. 1. 5. — 11) D. Caecilius Metellus Repos*, Bruder des vorigen, diente unter Pompejus im J. 67 als Legat gegen die Seeräuber (*Flor. 3. 6.*), dann in Ahen, und wurde im J. 62 Volkstribun. Als solcher trat er zuerst gegen Cicero auf und unterlegte ihm, die beim Schlusse des Consulats übliche Rede ans Volk zu halten, so daß Cicero, als er sein Amt niederlegte, einfach erklärte, er habe